Herbst/Winter 2016

Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Newsletter *Feuerwehr Unteramt*

Impressionen von Einsätzen im Jahr 2016

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Herbst/Winter 2016

Der Kommandant hat das Wort

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor euch liegt der zweite Newsletter in diesem Feuerwehrjahr, welches schon ziemlich angezählt langsam aber sicher zu Ende geht.

Am 1. Januar 1996 wurde der Zweckverband Feuerwehr Unteramt gegründet. In weiser Voraussicht wurden schon dazumal die Kräfte von drei eigenständigen Ortsfeuerwehren aus Bonstetten, Wettswil und Stallikon vereint, um den wachsenden Anforderungen an eine Milizfeuerwehr gerecht zu werden.
Vieles hat sich in den letzten 20 Jahren verändert, geblieben ist der Zusammenhalt in der Mannschaft, das Kribbeln im Bauch, wenn der Pager einen Einsatz ankündigt und die gute Kameradschaft untereinander. Wir gehen zusammen durchs Feuer, an 365 Tagen im Jahr - 24 Stunden am Tag bereit, der Allgemeinheit aus Notlagen zu helfen und die nötige Unterstützung aus nicht alltäglichen Situationen zu geben. Es gibt wohl keine andere Milizorganisation, welche jederzeit und innert Minuten vor Ort ist, und entsprechende Hilfeleistung stellen kann. Leider wird dies oft als Selbstverständlich angesehen. Umso wichtiger ist es, dass wir in unseren Reihen motivierte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben, und auf ein starkes Rückgrat zurückgreifen können. Der Zweckverband ist seinen Kinderschuhen entwachsen – entsprechend durften wir einen passenden Feuerwehrstiefel als Geschenk entgegennehmen. Eine tolle Geste, welche von uns Feuerwehrangehörigen geschätzt und entsprechend verdankt wurde.

Unser Jubiläumsjahr verlief, zumindest was die Einsätze anbelangt, in ruhigen und wenig spektakulären Bahnen ab. Wiederum konnten wir, wenn wir denn mal aufgeboten wurden, Menschen in Not und in wenig glücklichen Augenblicken helfen, und unsere Unterstützung sowie Fachwissen einsetzen und anbieten.

Ausbildungstechnisch konnten wir auf dem gelernten Stoff der letzten Jahre aufbauen, Materialkenntnisse vertiefen und uns auch am Feuer in den Ausbildungszentren Seewen SZ und Andelfingen weiterbilden. Die Ausbildung wird auch im nächsten Jahr ein zentraler Punkt in unserem Feuerwehrjahr sein, ganz nach dem Zitat von Philip Rosenthal ***„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“***. Entsprechend freut es mich ganz besonders, dass wir alle zusammen einen riesigen Schritt vorwärts gemacht haben in puncto Übungsbesuche; auf jeder Stufe konnten wir eine deutliche Verbesserung feststellen. Ich bin zuversichtlich, dass wir unseren Schnitt auch im nächsten Jahr halten oder gar verbessern können.

Für die kommende ruhigere Zeit im Jahr wünsche ich euch allen, euren Familien und Angehörigen, alles Gute, Gesundheit und schon jetzt recht frohe Festtage.

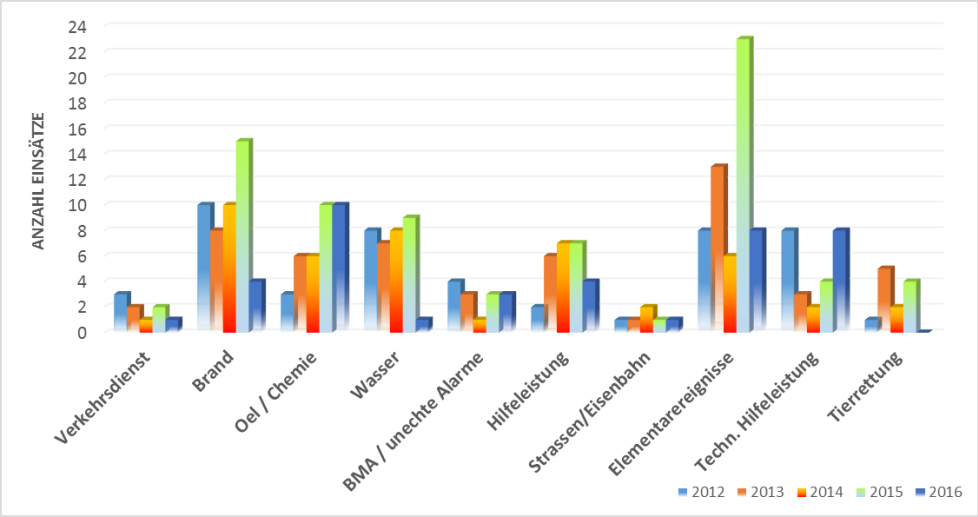
Hebed eu Sorg…

Mathias Baumann

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

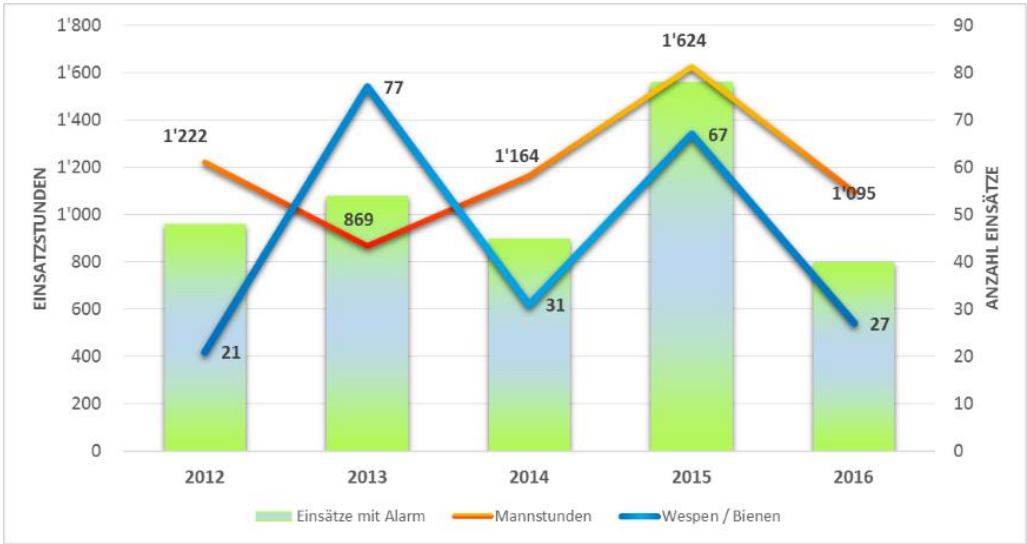
Herbst/Winter 2016

Einsätze 2016, per Anfangs November 2016



Im Jahr 2016 rückten wir bis jetzt zu 40 Einsätzen aus, welche über die Notfallnummer 118 ausgelöst wurden. Weitere Dienstleistungen und Unterstützungen leisteten wir daneben. Im Vergleich der letzten vier Jahren war das laufende Jahr ein ruhiges Jahr mit wenig Einsätzen bzw. Einsatzstunden.

Einsatzstunden 2012 - 2016



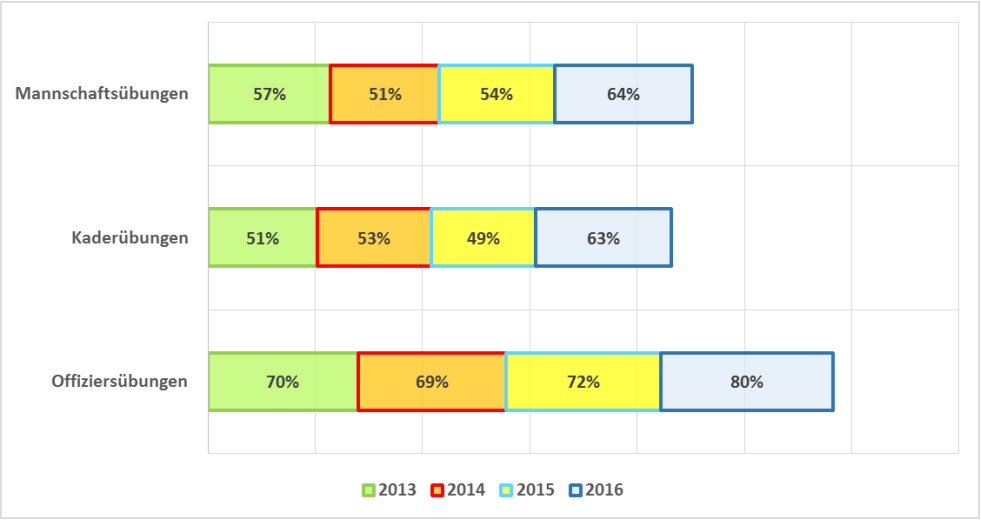
Übungsbesuche 2016

Im Frühling setzten wir uns das Ziel, dieses Jahr einen deutlichen Zacken zuzulegen und unsere Übungsbesuche im Jahr nochmals zu steigern. Ist es uns gelungen?

Herbst/Winter 2016

Ich denke schon! Auf allen Stufen, ob Mannschaft, Kader oder Offizier – wir alle konnten unsere Übungsanwesenheit steigern. Eine positive Tendenz, welche wir auch im nächsten Jahr halten oder verbessern werden.

Vorerst aber ein grosses Kompliment für diesen positiven Schritt – der Weg und die Richtung stimmen. Unser Versprechen für das kommende Jahr an Euch: Das Kommando, Ausbildner und die jeweiligen Übungsleiter werden sich auch im kommenden Jahr Mühe geben, spannende und interessante Übungen zu organisieren, welche das nötige Rüstzeug für den Einsatz vermitteln werden.



Personelles

Auch in den letzten Monaten hatten wir einige personelle Änderungen. Die hier erwähnten Mutationen beziehen sich auf laufende Veränderungen, gültig bis Ende Jahr. Die Neueintritte ab 1. Januar werden im nächsten Newsletter vorgestellt.

Neueintritte wurden seit dem letzten Newsletter keine Verzeichnet.

Chargenwechsel:
- Per Ende Jahr wird Michael Moll aus dem roten Bereich austreten und in den Verkehrszug wechseln.
- Per Ende Jahr wird Enzo Vogt aus dem roten Bereich austreten und in den Sanitätszug wechseln.
- Ramon Müller – Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Ortsfeuerwehr
- Severin Roth – Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Ortsfeuerwehr
- Tino Furrer – Rücktritt als Unteroffizier, neu Soldat im roten Bereich

Herbst/Winter 2016

Leider müssen wir uns aber auch von einigen Kollegen verabschieden. Herzlichen Dank für die aufgewendete Zeit im Dienste der Allgemeinheit und alles Gute für die Zukunft.

Sandra Roshardt, 6 Jahre (Wegzug)
Patrick Dönni, 1 Jahr WET (Wegzug)
Roger Hofstetter, 16 Jahre BON
Christine Voemel, 22 Jahre BON
Simon Staub, 3 Jahre WET (Wegzug)

Spezial Übung - Wassertransport

Wassertransport Stallikon – Üetliberg

Die volle Länge des Üetliberg, von der Buchenegg-Passhöhe bis zum Hotel Kulm, gehört zum Einsatzgebiet unserer Feuerwehr. Die Herausforderungen aus Feuerwehr-Sicht sind beträchtlich; das Gelände ist steil, die Anfahrtswege lang und auch die Wasserversorgung für einen Feuerwehreinsatz stellt hohe Anforderungen an Mensch und Material. Anlässlich der Spezialübung vom 26. August wurde das Thema Wasser und Wassertransport genauer beübt und der neu erstellte Einsatzplan für das Gut Mädikon in einer 1:1 Übung durchgespielt. Mittels fünf Pumpen wurde das Wasser ab Standort Kirche Stallikon bis zum Tanklöschfahrzeug auf dem Grat, Höhe Bauernhof Mädikon, über 200 Höhenmeter und 1'200 Meter Länge gepumpt. Ziel war es, total 1'200 Liter Wasser pro Minute aus dem Tal zu fördern und eine kontinuierliche Wasserabgabe über eine längere Zeit zu garantieren.

Herbst/Winter 2016

Nach gut 45 Minuten ab Start im Depot Stallikon stand die Wasserleitung und die erste Wasserabgabe konnte erfolgen. Bei schönstem Wetter und heissen Temperaturen war der Erfolg umso schöner, als dass uns der Feuerwehrverein Wettswil im Anschluss zum gemeinsamen Bräteln eingeladen hatte. Allerdings mussten zuerst rund 60 Schläuche retabliert und die Fahrzeuge wieder in Ordnung gestellt werden.

Neues Material

Bei der Brandbekämpfung und bei der technischen Hilfeleistung lässt es sich in manchen Fällen nicht vermeiden, dass sich Feuerwehrdienstleistende in absturzgefährdete Bereiche begeben müssen. Wird in absturzgefährdeten Bereichen gearbeitet, ist die eigene Sicherheit zuoberst auf der Prioritätenliste. Geeignete Absturzsicherungen sind ab einer Höhe von 3 Meter und bei einem Arbeitsplatz weniger als 2 Meter vor der Absturzkante zu verwenden. Unter Absturzsicherung verstehen wir die Sicherung von Einsatzkräften, die in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten und bei denen ein freier Fall nicht auszuschließen ist.

Der 5-Punkte-Check „**GKKG.com**“

GURT - **K**NOTEN - **K**ARABINER - **G**ERÄT - **COM**MUNIKATION

Die neue Ausrüstung dazu ist im TLF BON verstaut. Dazu gehört ein Dynamikseil, Bandschlingen, Karabiner, Auffanggurt, Seilschutz sowie ein Sicherungsgerät. Geeignetes Material ist auch in den jeweiligen Fahrzeugen von Wettswil und Stallikon zu finden.

Nachwuchsförderung – neue interaktive Kanäle

Gemäss aktuellen Umfragen wissen rund die Hälfte der 18. bis 29. Jährigen in der Schweiz nicht, dass die Feuerwehr ihres Wohnortes im Milizsystem organisiert ist. Ebenso wenig ist bekannt, wie und auf welchem Weg interessierte Frauen und Männer der Feuerwehr beitreten können.

DEINE FEUERWEHR

Dein neues Hobby?

firefighters-gesucht.ch

Aus diesem Grund wurde das Werbekonzept "Firefighters-gesucht.ch" lanciert, bei welchem bereits rund 250 Organisationen aus verschiedenen Kantonen der Schweiz beteiligt sind. Der gemeinsame Auftritt soll ein Beitrag dazu leisten, die zukünftige Stärke der Milizfeuerwehr zu garantieren und potentiellen Nachwuchs in die Reihen der Feuerwehr zu bringen. Auch unsere Feuerwehr ist hier zu finden.

An der OLMA in St. Gallen wurde die Feuerwehr anlässlich einer Sonderschau ins Rampenlicht gestellt. Die Trägerschaft bildeten die FKS (Feuerwehr Koordination Schweiz) und der SFV (Schweizerischer Feuerwehrverband) in Zusammenarbeit mit den Feuerwehr-Kantonal-Verbänden der Ostschweiz und des Fürstentums Lichtenstein. Für den Anlass wurde ebenfalls eine Homepage erstellt, unter welcher die Kontaktdaten aller Feuerwehrorganisationen der Schweiz abrufbar sein sollen. Auch hier wird die Feuerwehr Unteramt zu finden sein.

Schweizerischer Feuerwehrverband
Fédération suisse des sapeurs-pompiers
Federazione svizzera dei pompieri
Federaziun svizra dals pumpiers

www.swissfire.ch/der-sfv/freiwillige-miliz/kommandanten-verzeichnis/

Herbst/Winter 2016

Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Hauptübung 2016

Unsere Hauptübung war ein Höhepunkt im Feuerwehrjahr 2016. Etliche Stunden Vorbereitung wurden vom Kommando investiert, bis wir ein realistisches Szenario in einer geeigneten Umgebung „komponiert“, sämtliche Bewilligungen eingeholt und auch die nötigen Effekte beisammen hatten.

Ein Verkehrsunfall auf der Einmündung Aumülistrasse / Reppischtalstrasse war der Anfang des Szenarios. Einer der PW’s überfuhr ein Kind auf einem Fahrrad, der zweite Wagen fuhr ungebremst in die nahe Reppisch. Der jugendliche Beifahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert, der verletzte Lenker war im Fahrzeug eingeschlossen. Der erste Wagen brannte im Motorenraum, dies neben einem grossen Dieseltank und zwei Personen waren eingeklemmt im Wagen. Es galt die richtigen Prioritäten zu setzen, die Fahrzeuge richtig zu positionieren, Rettungen vorzunehmen und Personen zu betreuen. Aufgrund des ganzen Lärms konzentrierte sich ein Schreiner in seiner nahen Werkstatt zu wenig und wurde durch einen Stromschlag von einem defekten technischen Gerät verletzt. Dieses geriet in Brand und verursachte einen Brand mit Übergriff auf die ganze Scheune. In dieser arbeitete ein

Bauer, welcher aufgrund der starken Rauchentwicklung ohnmächtig wurde und geborgen werden musste. Im angrenzenden Schafstall hielten sich junge Schafe auf, welche in Sicherheit gebracht werden mussten. Der ganze Weiler Aumüli war akut

bedroht, dank der aufgebotenen Drehleiter vom Stützpunkt Affoltern konnte jedoch ein Übergriff aus grosser Höhe verhindert werden. Das nötige Wasser wurde aus Hydranten und der nahen Reppisch bezogen, welche gestaut und mittels Motorspritzen als Wasserbezug genutzt werden konnte.

Eine überaus anspruchsvolles Szenario, welches sowohl von Einsatzleiter, Offizieren und der ganzen Feuerwehr viel Einsatz und Weitsicht forderte, konnte erfolgreich bewältig werden. Den zahlreichen Besucher, welche bei schönster Herbstsonne die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Unteramt erlebten, quittierten den erfolgreichen Abschluss mit einem herzlichen Applaus.

Beim nachfolgenden Appéro wurde die Gelegenheit genutzt, alte Bekanntschaften aufzufrischen, zu Fachsimpeln und neue Beziehungen zu knüpfen.

Am Abend lud der Zug Stallikon in den umgebauten Saloon, wo die zahlreichen Gäste, ehemalige Kommandanten und Gründungs-mitglieder des Zweckverbandes, Behörden und Angehörige der aktiven Feuerwehrleute vorzüglich bewirtet wurden. Einmal mehr hat sich der Zug Stallikon übertroffen und uns allen einen wunderbaren Abend offeriert. Kompliment und herzliches Dankeschön!

FEUERWEHR UNTERAMT
Bonstetten - Stallikon - Wettswil

Herbst/Winter 2016

Anpassung ASTRA Gesetzgebung Via sicura

Das Bundesprogramm Via sicura soll die Verkehrsunfälle reduzieren und die Verkehrssicherheit verstärken.
Seit dem 1. Januar 2014 ist das zweite Paket der Via sicura in Kraft. Damit gilt u.a. für Neulenker, Fahrschüler und Berufschauffeure die 0.1 Promillegrenze. Das war vom Gesetzgeber so gewollt und ist gut so.
In diversen Artikeln wird präzisiert, welche Fahrten und in welchen Fahrzeugen ein Fahren unter Alkoholeinfluss verboten sind. Auf dem Merkblatt des Bundesamtes für Strassen (Astra), "Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss", ist aber erwähnt, dass darunter auch Feuerwehrfahrzeuge zu verstehen sind. Faktisch gilt somit die Alkohol-Null-Toleranz für jeden Fahrer eines Feuerwehrfahrzeug, welches mit blauem Schild geführt wird und Schaum/ oder Löschwasser transportiert. Damit entfällt auch die in der Feuerwehr bewährte Toleranz von 0,5 Promille.

Faktisch gesehen ist somit das Führen von Feuerwehrfahrzeugen nur Einsatzkräften erlaubt, welche mit 0.0 Promille zu einem Einsatz ausrücken. Ein Unterscheid zwischen Berufs- und Milizfeuerwehr wurde nicht gemacht. Wenn nun also an einem Abend ein Feuerwehrmann einen Brandalarm erhält, nachdem er beim Nachtessen ein Glas Rotwein getrunken hat, so darf er sich nicht mehr ans Steuer des TLF setzen, weil er sich sonst strafbar macht. Die Kriminalisierung der Feuerwehrleute, besonders von jenen im Milizsystem, wird entsprechend vorangetrieben und macht entsprechende Massnahmen nötig. Die Bestimmung ist im Rahmen des Milizfeuerwehrsystems nicht durchsetzbar - die finanziellen Folgen einer Pikettorganisation 24/365 sind, falls eine derartige Lösung überhaupt personell möglich wäre, unabsehbar.

Unter anderem kämpfte der Schweizerische Feuerwehrverband zusammen mit der FKS (Feuerwehr Koordination Schweiz) gegen diesen Artikel und brachten auf offiziellem Weg ihre Haltung beim zuständigen Bundesamt ASTRA ein. Zusammen wurde eine Änderung der Gesetzgebung angestrebt, dass bei dringlichen Einsatzfahrten das Fahren von schweren Feuerwehrfahrzeugen im Milizwesen weiterhin mit max. 0.5 Promille erlaubt, und nicht unter Strafe gestellt wird.

Am 28. Oktober 2016 informierte der Bundesrat, dass diese seit Januar 14 gültige Gesetzesregelung per Beschluss auf 1. Januar 2017 neu festgelegt wird. Das führt dazu, dass Angehörige der Milizfeuerwehren auf dringlichen Einsatzfahrten in Zukunft vom Alkoholverbot ausgenommen sind bzw. die Alkoholobergrenze auf max. 0.5 Promille festgelegt wird.
Diese Neuregelung gilt **ausschliesslich für DRINGLICHE** Einsatzfahrten, welche aufgrund der Alarmierung, also auch auf dem Pager, mit „S“ gekennzeichnet, und im Aufgebot als solche dringlichen Fahrten klar definiert sind. Alle anderen Fahrten, also auch die Rückfahrt vom Schadenplatz zurück ins Depot, unterliegen nach wie vor der 0.1 Promille-Grenze und werden gemäss bestehendem Gesetz geahndet.

Das soll kein Freipass für Fahren unter Alkoholeinfluss sein, aber in meinen Augen der richtige Schritt, um die Milizfeuerwehr, und für nur diese gilt die Anpassung, in den richtigen Gesetzeskontext zu bringen.

Herbst/Winter 2016

Zum Schluss wünsche ich euch und euren Familien einen schönen, langen Herbst und schon jetzt eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Ich freue mich auf weitere spannende Einsätze, herausfordernde Situationen und das eine oder andere anspruchsvolle Gespräch.

Mathias Baumann
Kommandant
Feuerwehr Unteramt
kommandant@feuerwehrunteramt.ch
www.feuerwehrunteramt.ch

Verteiler des Newsletters:
Alle aktiven AdF des ZV Feuerwehr Unteramt
Feuerwehrkommission
Mitglieder der Feuerwehr-Vereine von Bonstetten, Stallikon und Wettswil
Interessierte Leser, welche zukünftig den Newsletter via Homepage abonnieren können